

ERKLÄRUNG ZU DEN WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN VON INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSFAKTOREN

Comgest Growth Plc

LEI 635400C9QFZKPI23YO22

Juni 2024



Zusammenfassung

Comgest Growth plc (LEI 635400C9QFZKPI23YO22) („die Gesellschaft“) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren der Comgest Growth plc und sie bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, die nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu prüfen und nach Möglichkeit zu mildern. In diesem Sinne werden der beauftragte Anlageverwalter (Comgest Asset Management International Limited) und seine beauftragten Untereinlageverwalter bei Comgest (nachfolgend zusammen die „Comgest Group“ oder „Comgest“) sicherstellen, dass ihren Anlageteams, darunter auch seinem dedizierten Team von ESG-Analysten, eine möglichst umfangreiche Palette an Daten, Research-Ergebnissen und Analysen zu nachteiligen Auswirkungen zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus hat Comgest eine Richtlinie zur aktiven Beteiligung („Active Ownership Policy“) eingeführt und unterstützt derzeit verschiedene internationale Standards, die einen Rahmen für die Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bieten.¹

Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass alle Investitionen Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt haben können. Daher ist es wichtig, die Auswirkungen der Unternehmen, in die die Fonds investieren, zu überwachen, um zu beurteilen, ob sie die Bedingungen für nachhaltiges Wachstum unterstützen und ob ihre finanziellen Erträge auch in Zukunft nachhaltig sind.

ESG-Research ist in den Anlageprozess der Fonds in der Überzeugung integriert, dass dies eine bessere Beurteilung der „Qualität“ eines Unternehmens ermöglicht. ESG-bezogenes Research wird sowohl von den ESG-Analysten von Comgest als auch von den Unternehmensanalysten durchgeführt. Es dient als Ergänzung der durchgeführten Fundamentalanalyse und zur Erweiterung des Wissens der Analysten über die Unternehmen, die sie beobachten, sowohl hinsichtlich der wesentlichen Risiken als auch der Chancen, die sich auf ein Geschäft auswirken können. Im Rahmen des ESG-Integrationsprozesses der Fonds bewerten die Anlageteams von Comgest die wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen, die von den Unternehmen, in die die Fonds investieren, verursacht werden, indem sie die 14 obligatorischen Indikatoren für nachteilige Auswirkungen (PAI), auf die in Anhang 1 der delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 Bezug genommen wird, sowie zwei von der Gesellschaft ausgewählte optionale Indikatoren überwachen; (i) fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption und (ii) Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen.

Zu den Bemühungen zur Reduzierung nachteiliger Auswirkungen gehört die Anwendung gezielter Ausschlussrichtlinien für bestimmte Aktivitäten, wie in Abschnitt I beschrieben, bei denen Nachhaltigkeitsrisiken und nachteilige Auswirkungen tendenziell bedeutender sind.

Zu den Maßnahmen zur Risikominderung gehören auch Stewardship-Aktivitäten mit Unternehmen, in die investiert wird, durch die Abstimmung bei den jährlichen Hauptversammlungen, die Einleitung eines Dialogs mit den betreffenden Unternehmen zu bestimmten ESG-Themen sowie die fortgesetzte Unterstützung von

¹ <https://www.comgest.com/en/our-business/esg/our-commitments>

Brancheninitiativen, an denen sich die Comgest Group bei der Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen orientiert, wie in den Abschnitten II, III und IV beschrieben.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen aus diesem Beurteilungszeitraum gehören:

- **Datenabdeckung und Erarbeitung von Metriken:** Bei mehreren PAI erfolgt die Berichterstattung der Unternehmen noch nicht einheitlich, was zu einer geringen Datenabdeckung und zu Problemen bei der Interpretation der Ergebnisse und der Planung wirksamer Minderungsmaßnahmen führt. Mit der Unterstützung der Comgest Group wird die Gesellschaft die Unternehmen, in die investiert wird, weiterhin dazu ermutigen, wesentliche ESG-Indikatoren offenzulegen. Darüber hinaus wird sie auch weiterhin die Fortschritte bei den Methoden der Datenanbieter zur Schätzung der Auswirkungen von Unternehmen, insbesondere über Proxies, überwachen, die am besten mit den regulatorischen Anforderungen übereinstimmen.
- **Hauptsächliche Verwendung der Daten:** In Erwartung von Verbesserungen bei der Standardisierung der Berichterstattung und der Datenabdeckung hat Comgest hauptsächlich PAI-Daten verwendet, um die Unternehmen mit den schlechtesten Ergebnissen bei wesentlichen Themen zu identifizieren, um internes ESG-Research durchzuführen und Prioritäten für das Engagement zu setzen. Comgest hat auch versucht, PAI-Daten mit den eigenen Zielen oder Verpflichtungen abzugleichen, vor allem in Bezug auf Klima und Biodiversität. Diese Zuordnung ermöglicht es Comgest, PAI-Minderungsmaßnahmen zu planen, die mit der allgemeinen Strategie für verantwortungsvolle Anlagen übereinstimmen.
- **Umsetzung der Richtlinie zur aktiven Beteiligung:** Dieser Beurteilungszeitraum zeigt eine effektive Umsetzung der Richtlinie zur aktiven Beteiligung von Comgest. Im Einklang mit seiner Politik für verantwortungsbewusste Investitionen engagiert sich Comgest beispielsweise aktiv bei den Unternehmen mit den höchsten Emissionen, auf die der größte Teil der von Comgest finanzierten Emissionen entfällt, oder bei Unternehmen, die möglicherweise an schwerwiegenden Verstößen gegen den UN Global Compact beteiligt sind.
- **Historischer Vergleich:** Ein historischer Vergleich des Berichtszeitraums (2023) mit dem Vorjahr (2022) zeigt, dass die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen für die meisten PAI-Indikatoren zurückgegangen sind, insbesondere mit einem geringeren Betrag in den meisten Emissionskategorien mit Ausnahme der THG-Emissionsintensität und der THG-Emissionen für Scope 1 und 2. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die erzielten Ergebnisse in hohem Maße von der Zusammensetzung der verwalteten Portfolios abhängig sind. So ist eine Veränderung der THG-Emissionen eines Portfolios nicht unbedingt nur mit geringeren Emissionen der im Portfolio gehaltenen Unternehmen verbunden, sondern kann auch mit einer Veränderung der Zusammensetzung des Portfolios zusammenhängen (Zu- und Abgänge von Wertpapieren, Veränderung der Gewichtung der gehaltenen Unternehmen usw.).

Diese wichtigsten Erkenntnisse werden in Abschnitt I der vollständigen Erklärung (Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren) näher erläutert, einschließlich Abbildung 1 zu den obligatorischen 14 PAI und Abbildung 4 zu den beiden gewählten optionalen PAI.